Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1949)
Heft: 2

Artikel: Zurich : Soieries
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793724

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZURICH

Soieries

DIE WEIHE

Die Zürcher Seidenfabrikanten haben sich seinerzeit einen Namen gemacht als Hersteller von «uni» Geweben, und, infolge seiner hervorragenden Qualität war der « Zürcher Taft » zu hohem Ansehen gekommen. Im Laufe der letzten Dezennien jedoch waren die garngefärbten Gewebe restlos in Ungnade gefallen und ihre Fabrikation ist vollständig eingestellt worden.

Die Bedürfnisse der neuen Mode haben nun hier glücklicherweise eine totale Umstellung bewirkt und die weibliche Note, die sie besonders betont, bedarf, um sich verschwenderisch und schwelgerisch immer wieder neu zu manifestieren, jener garngefärbten, schwerfliessenden oder duftigen Gewebe, die so sehr « Jahrhundertwende » markieren.

Zu ihrer Herstellung muss sich zu der künstlerischen Fähigkeit des Entwerfenden eine äusserste technische Sorgfalt gesellen. Mehr als bei irgend einem Gewebe stört hier der geringste Webfehler die seidige Fläche und vermindert ihre Herrlichkeit. Sowohl Tradition, wie höchste Vervollkommnung der technischen Hilfsmittel, Qualitätsarbeiter und das Streben nach guter, nach immer besserer Leistung, haben die Zürcher Seidenfabrikanten auf ein sehr hohes Produktionsniveau geführt, und ihre Gewebe haben sich nicht nur aus Gründen der Qualität sondern auch aus Gründen des Geschmackes durchzusetzen vermocht. Daher hat sich die Pariser Haute Couture in ihrer ständigen Fahndung nach dem Schönsten unter dem zu verarbeitenden Material mit Begeisterung dieser herrlichen Schöpfungen bemächtigt. Sie beschwören die ganze Üppigkeit einer versunkenen Luxus-Epoche, diese Stoffe, um technische Möglichkeiten und Qualitäten noch bereichert und durch die Erfahrungen einer etwas illusionslosen neuen Zeit « sophistiziert ». Schillernde Seiden-Organdis, Fantasie- und Uni-Tafte, kettenbedruckte Gewebe, einfarbige, fassonierte und bunt gewebte Ottomans' Faille aller Arten vereinigen, ebenso wie Surahs, Shantungs und viele andere, die Vornehmheit und das Wonnegefühl der Seide mit dem Vorzug der Qualitätsarbeit. Die Wahl der Pariser Haute Couture, die heute diese schönen Gewebe sowohl für sportliche Kreationen wie für Nachmittagskleider, für Tailleurs, Mäntel und Abendtoiletten verwendet, ist die eigentliche Weihe ihrer Qualität. Wir sind überzeugt, dass ihre Vorzugsstellung sich noch festigen wird und wir hoffen, dass ihr heutiges In den Vordergrund-Treten nur der Anfang einer langandauernden Zeit des Erfolges sein wird. Die Verarbeitung dieser Seidengewebe zu den unvergleichlichen Schöpfungen der Pariser Haute Couture ehrt die zürcherische Industrie und wird sie zweifelsohne anspornen, sich durch immer bessere und immer schönere Verwirklichungen dieses Vorzugs würdig zu zeigen.

R. C.

AGNÈS DRECOLL
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich

JACQUES GRIFFE
L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich

JACQUES FATH
L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich

MARTIAL & ARMAND
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich

MOLYNEUX
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich

CHRISTIAN DIOR
L. Abraham & Cie, Soieries S.A., Zurich

CHRISTIAN DIOR
L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich

SCHIAPARELLI
L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich

MARCEL ROCHAS
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich

MARCEL ROCHAS
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich

MANGUIN
Emar S. A., Zurich
INAMO, ZURICH

BALENCIAGA
Heer & Cie S. A., Thalwil
INAMO, ZURICH

JEAN DESSÈS
Heer & Cie S. A., Thalwil
INAMO, ZURICH

RAPHAEL
Heer & Cie S. A., Thalwil
INAMO, ZURICH

HÉLÈNE CORBETT

ROSE NEMOURS

ROSE NEMOURS

HÉLÈNE CORBETT

VALENTIN ZINSLI & CIE, PARIS